Verhandlungen

der

zweiten Jahresversammlung

der

Dakota-Konferenz

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde in Plum Creek, S.-Dak.,

vom 15. bis zum 20. Juni 1910.

Vorsitzer: H. G. Bens.
Stellvertreter: Aug. Heringer.
Protokollierender Schreiber: Wm. L. Wahl.
Statistischer Schreiber: G. E. Lohr.

Nächste Konferenz.

Ort: Anamoose, N.-Dak.

Zeit: Juni 1911. Die nähere Bestimmung soll der bewirtenden Gemeinde überlassen werden.

Eröffnungsprediger: G. E. Lohr; Stellvertreter: H. Dallmann.

Missionsprediger: J. Reichert; Stellvertreter: J. Pfeiffer.

Lehrprediger: K. Roth; Stellvertreter: Geo. Burgdorff. Thema: „Heiligung."

Missionskomitee.

J. Reichert,	bis zum Jahre		1911.
H. G. Bens,	"	"	1911.
J. Pfeiffer,	"	"	1912.
A. Heringer,	"	"	1912.
A. J. Schulz,	"	"	1913.

Missionssekretär.

A. Heringer.

Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

A. Heringer und J. Pfeiffer; Stellvertreter: J. Reichert.

Schatzmeister.

J. J. Schmidt, Anamoose, N.-Dak.

Waisenpfleger.

Ad. Günther, Delmont, S.-Dak.

Anordnungskomitee für 1911.

A. J. Schulz, Ed. Niemann, Jos. Schlipf.

Dakota-Konferenz 1910.

Eröffnung. Die anmutige Landkirche der Gemeinde Plum Creek, S.-Dak., war der Sammelort, wo am Mittwoch Abend, den 15. Juni, die Dakota-Konferenz ihren Anfang nahm. Br. C. A. Gruhn hielt die Eröffnungspredigt über 2 Mos. 14, 15: „Sage den Kindern Israel, daß sie ziehen." Vorwärts ist das Losungswort, welches die Konferenz auf ihr Banner schreiben soll. Br. J. Pfeiffer, Prediger der bewirtenden Gemeinde, wies in seiner herzlichen Begrüßungsrede darauf hin, daß wir uns in Plum Creek auf historischem Boden befinden, indem er auf mehrere Dinge aufmerksam machte, die hier zur Förderung unseres Werkes geschehen sind. Br. Aug. Heringer erwiderte als stellvertretender Vorsitzer mit dem Wunsch, diese Tagung der Konferenz möchte sich als ein solcher Segen erweisen, daß dieselbe als unvergeßlich in der Geschichte der Gemeinde und des Werkes des Herrn dastehen werde. Ein Quartett von Brüdern erfreute die Versammlung durch zwei liebliche Gesänge.

Organisation und Aufnahme neuer Gemeinden. Folgende Delegatenliste wurde aufgestellt:

Nord-Dakota. Anamoose: A. J. Schulz, J. J. Schmidt. Berlin: H. G. Bens, J. Meidinger, A. Köpplin, G. Rott, B. Hellwig. Danzig: A. Heringer, J. Brokofsky, H. Koth, J. Wittmann, J. Buchholz. Denhoff: J. Wahl. Fessenden: Ed. Niemann. Germantown: F. Broschat, J. Edinger, W. L. Wahl. Goodrich: C. A. Gruhn, J. R. Matz. Hebron: J. Steiger. Jewell: G. Burgdorff, G. Bertsch, C. Schock, A. Bertsch, B. Breiting. Linton: K. Roth. Martin: J. Schlipf. Pleasant Valley: J. Pöpple. Rosenfeld: M. Kant, C. Blumhagen. Washburn: A. Hild.
Süd-Dakota. Avon: G. E. Lohr, A. Voigt, J. Rüb, E. Voigt. Delmont: A. Günther, J. Rittel, D. Weber, W. Holmgren. Emanuels Creek: J. Reichert, H. M. Buchholz, A. Hübner, Ad. Voigt. Eureka: G. Eisemann, D. Bitz, S. Hirsch, J. Zimmermann. Gregory: H. Zobel. Mound City: F. Dobrovolny, F. Kramlich. Parkston: F. Herrmann, C. Rempfer, D. Koth, M. Wudel, C. Labe. Plum Creek: J. Pfeiffer, C. Lang, S. Hüter, F. Neuhardt, J. J. Valkenaar. Salem: O. Olthoff, J. F. Stark, C. Wobig. Spring Valley: O. Olthoff, E. E. Janzen.

Die Gemeinden Avon, Chancellor, Emery, Gregory, Salem, Spring Valley von Süd-Dakota, Naper, Nebr., und die neuorganisierten Gemeinden Evans und Pleasant Valley von Nord-Dakota wurden in den Verband der Konferenz aufgenommen. Der Vorsitzer reichte hierauf Vertretern dieser Gemeinden die Hand der Gemeinschaft und hieß sie als eine sehr willkommene Verstärkung unserer Reihen herzlich willkommen.

Die besuchenden Brüder H. Schwendener, K. P. Bickel, Prof. J. S. Gubelmann, N. J. Hack, A. Kludt und B. Matzke, sowie mehrere Studenten von Rochester, die anwesend waren, wurden zur freien Teilnahme an den Beratungen herzlich eingeladen.

Für Ergebnis der Wahl siehe Seite 1 und 2.

Der Vorsitzer ernannte im Laufe der ersten Sitzungen die nötigen Komitees: Für Geschäfte und gottesdienstliche Versammlungen: J. Pfeiffer, H. Dallmann und O. Olthoff. Für Musik und Gesang: G. Burgdorff, J. Reichert und Knechtel. Die Namen der übrigen Komitees finden sich in Verbindung mit den von ihnen

vorgelegten Empfehlungen. Als Berichterstatter sollten dienen: Für den „Sendboten", Ad. Günther; „Emery Enterprise", B. Schröder; „Standard", J. Schlipf; „Dakota Freie Presse" und „Deutsche Presse", B. Hellwig.

Gemeindebriefe. Dieselben wurden verlesen und das Komitee zur Durchsicht derselben legte folgenden Bericht vor:

Der herzliche Gebetswunsch, daß sich die Konferenzgrenzen bald weitern möchten, hat sich gottlob erfüllt. Es wurden von 30 Gemeinden Briefe eingesandt. 9 neuen Gemeinden durfte die Hand der Gemeinschaft gereicht werden, davon sind 2 neuorganisierte. Leider war die Zahl der Bekehrungen nicht so zahlreich, wie in den vergangenen Jahren. Es wurden nur 90 Taufen berichtet; dies ist jedoch dem Umstande zuzuschreiben, daß die meisten Gemeinden in den Vorjahren große Erweckungen erlebt hatten. Die ganze Gliederzahl unserer Konferenz beträgt 3593. 3 Kapellen wurden dem Dienst des Herrn geweiht. 3 Gemeinden sind ohne Unterhirten. Glaube, Hoffnung, Sieg ist bemerkbar. „Vorwärts!" ist das Losungswort für die Zukunft. — Das Komitee: A. Günther, W. Holmgren, K. Roth.

Missionssache. Zuerst legte der Missionssekretär, Br. A. Heringer, seinen Bericht vor:

Missionsbericht der Dakota-Konferenz.

In Christus Verbundene! Ein Jahr unserer Tätigkeit als Dakota-Konferenz liegt hinter uns. Heute können wir in etwa besser beurteilen, ob die Gründung einer neuen Konferenz ein Schritt in der rechten Richtung war. Euer Komitee hat das ganze Jahr hindurch nach bestem Ermessen und im Sinn und Geiste des großen Reichsbefehles unseres Heilandes die Missionsarbeit zu betreiben gesucht. Vier neue Felder wurden aufgenommen und besetzt, während für zwei weitere in Montana teilweise Bewilligungen gemacht worden sind. Montana erschließt sich immer mehr, und zwar dadurch, daß gegenwärtig sehr viele Leute, begünstigt durch die neuen Bahnlinien, dahin ziehen und Land aufnehmen. Wir sollten jetzt mit aller Energie die neuen Felder mit Missionaren besetzen, die ihre volle Zeit dem Werke widmen, auch wenn wir dadurch etwas tiefer in die Tasche greifen müssen, als wir es sonst gewöhnt sind. Jeder Dollar, gegenwärtig zu diesem Zweck ausgegeben, wird sich reichlich verzinsen. Erstens dadurch, daß Seelen aus der Nacht und Finsternis zum Lichte geführt werden, von der Gewalt Satans befreit und hinein geführt werden in die Freiheit der Kinder Gottes. Und zweitens werden die Gemeinden daselbst, wenn einmal erstarkt, zwiefältig erstatten, was ihnen geworden. Im Hinblick auf den regen Missionseifer, der sich im Geben in allen unseren Gemeinden bekundet und zu großen Hoffnungen und Unternehmungen berechtigt, laßt uns im Namen unseres Gottes Panier aufwerfen und mutig und glaubensvoll in die neuen Felder eindringen.

Seit der Konferenz, die mit der Gemeinde Jewell tagte, wurden folgende Stellen besetzt: In Nord-Dakota: Max und Umgegend, Washburn, Linton, Evans und Leipzig. In Süd-Dakota: Tolstoy. Gegenwärtig sind drei Gemeinden unserer Konferenz predigerlos, Eureka in Süd-Dakota, Blumenfeld und Rosenfeld in Nord-Dakota. Br. F. Herrmann hat seine Arbeit als Staatsmissionar in Nord-Dakota niedergelegt und mit Anfang Juni die Gemeinde Parkston, S.-Dak., übernommen. Die Gemeinde Danzig, welche fast ein Jahr predigerlos war, hat in Br. A Heringer einen Unterhirten gefunden. Br. B. Schlipf hat im April Rosenfeld verlassen und ist dem Rufe der Gemeinde Bukarest, Rumänien, gefolgt. Washburn fand in Br. A. Hild einen Prediger, der mit dem 15. April dieses Feld übernahm. Das Missionsfeld Evans, N.-Dak., hat sich zur Gemeinde organisiert und wurde am 5. Juni dieses Jahres anerkannt. Die Berichte von den verschiedenen Missionsfeldern lauten wie folgt:

Nord-Dakota. — Evans und Umgegend: Br. F. Pahlke trat seine Tätigkeit am 1. Nov. 1909 hier an. Das Feld ist sehr weitläufig, weshalb er fast beständig auf Reisen ist. Versammlungen werden auf den verschiedenen Predigtplätzen gut besucht und zeigt sich Interesse an Gottes Wort und Werk. Eine neue Kirche wurde hier erbaut, die am 5. Juni dem Herrn geweiht wurde. Vom Felde erhält der Bruder $200, von der Mission $600. Dieses Feld hat sich zur Gemeinde organisiert. — Grand Forks. Br. F. Herrmann hat auf diesem Felde etwa neun Monate lang gearbeitet. Während dieser Zeit wurden 22 Seelen be-

kehrt und 15 durch die Taufe dem Häuflein hinzugetan. Bis jetzt gehören die Geschwister zur englischen Gemeinde. Auf Wunsch des N. D. B.-Komitees und Br. Herrmanns wurde beschlossen, dieses Feld aufzunehmen, doch bis jetzt haben wir noch keinen Mann für dasselbe gefunden. — Leipzig und Umgegend. Seit dem 1. Nov. 1909 bedient Br. Thomas Störi dieses Missionsfeld. Die Arbeit ist, wie auf allen neuen Missionsfeldern, schwierig und fordert viel Selbstverleugnung. Die Geschwister bei Leipzig haben ein Wohnhaus für den Prediger erbaut, das zu gleicher Zeit als Ort der Zusammenkunft dient. Mehrere Seelen wurden bekehrt und getauft. Der Prediger erhält von der Mission $600, vom Felde $200. — Linton. Diese Gemeinde fand in Br. Karl Roth am 1. Sept. 1909 einen Unterhirten. Durch die predigerlose Zeit hat das Feld gelitten, doch bessern sich jetzt die Verhältnisse. Eine Erweckung hatte zur Folge, daß mehrere Seelen bekehrt wurden, darunter sind 9 durch die Taufe der Gemeinde hinzugefügt worden. Die Arbeit wird in etwa gehemmt durch den Mangel an entsprechenden Häusern zur Abhaltung der Versammlungen. Einige Kirchen sollten notwendig errichtet werden. Doch da die Geschwister zur Genüge belastet sind, sind sie nicht im stande, hierin etwas zu tun. Die Gemeinden der Konferenz sollten, wenn möglich, hier Hand ans Werk legen. Zur Unterstützung des Predigers trägt die Gemeinde $400, die Mission $350 bei. — Max und Umgegend wurde als permanentes Feld aufgenommen und hat Br. Christian Edinger daselbst die Arbeit mit dem 1. Juni dieses Jahres übernommen. Das Feld gibt $200, die Mission $600. — Turtle Lake hat nach langer predigerloser Zeit in Br. Samuel Blumhagen einen Unterhirten gefunden. Derselbe hat mit dem 1. Juni dieses Jahres daselbst seine Tätigkeit begonnen. Das Feld gibt $350, die Mission $350.

Süd-Dakota. Delmont. Br. A. Günther, Prediger. Trotzdem die Gemeinde nur klein an Zahl ist, besitzt sie doch Lebensfähigkeit und sucht in Verbindung mit ihrem Prediger an der Reichssache unseres Gottes nach Kräften sich zu betätigen. Die alte Kirche, die sich als zu klein erwies, wurde durch eine neue ersetzt, die ebenfalls am 5. Juni dem Dienste unseres Gottes geweiht wurde. Von der Gemeinde erhält der Prediger $400, von der Mission $300. — Tolstoy. Br. Aug. Kludt arbeitet auf diesem Felde seit dem 1. Sept. 1909. Von hier aus sucht er nach allen Richtungen, woimmer sich eine offene Tür für ihn zeigt, einzugehen. Er predigt nebst am genannten Ort auch in Bowdle, Java, Meadow, und ist in letzter Zeit selbst in Montana eingedrungen. In Tolstoy ist unter Br. Kludts Leitung eine entsprechende Kirche erbaut worden, die ebenfalls am 5. Juni eingeweiht wurde. Das Feld gibt $100, die Mission $600. — In Menno und Wessington Springs arbeitet während des Sommers Br. John E. Knechtel von der Schule. Die Gemeinde Plum Creek gibt $100, die Mission unterstützt mit $75.

Den Berichten zufolge haben unsere Missionare 256 Dienstwochen zu verzeichnen. In dieser Zeit haben sie 764 Predigten gehalten, 201 Gebetsstunden geleitet, 54 Bibeln verteilt, 15 050 Seiten Traktate verbreitet, 833 Hirtenbesuche gemacht. Durch die Taufe wurden 54 und auf Bekenntnis 7 aufgenommen. Durch Briefe wurden 8 entlassen. Verlust durch Tod 1, Ausschluß 1. Für Einheimische Mission wurden $398.87 gegeben. Die 5 Sonntagsschulen weisen 155 Schüler und 15 Lehrer auf. 58 Unterschreiber für den „Sendboten" wurden angegeben. Manche selbstverleugnende Arbeit, die nicht in Zahlen ausgedrückt werden kann, ist geschehen. Sie mag hier keine Beachtung finden, doch der Herr wird ihrer eingedenk sein und den Arbeiter dafür reichlich lohnen.

A. Heringer, Missionssekretär.

In der weiteren Verhandlung der Missionssache redete Br. J. Reichert über: „Hindernisse der Mission in unseren Grenzen und wie sie beseitigt werden können." Ein Brief von Br. G. A. Schulte wurde vernommen. Er bedauerte, daß er diesmal nicht persönlich zugegen sein konnte. Es wurde beschlossen, Br. Schulte durch Br. Schwendener zu grüßen und ihm Gesundheit, Segen und Erfolg in seiner Arbeit zu wünschen. Br. Schwendener machte Mitteilungen über das Jubiläumsopfer, das für die Einheimische Mission gesammelt wird und seiner Vollendung jetzt entgegengeht. Mehrere Brüder, die als Missionare in unseren Grenzen im verflossenen Jahr gewirkt hatten, legten kurze Berichte von ihrer Arbeit ab. Br. F. Herrmann berichtete von seiner Tätigkeit als Staatsmissionar von

Nord-Dakota, Br. A. Kludt über das Feld bei Bowdle und Tolstoy, Br. Ad. Günther über die Gemeinde Delmont S.-Dak., Br. K. Roth über Linton, N.-Dak., und Br. Knechtel von der Schule in Rochester über Menno und Wessington Springs, wo er nun den zweiten Sommer tätig ist. Die Berichte, sowie die Missionsaussichten in unseren Grenzen wurden eingehend besprochen. Es wurde beschlossen, daß die Brüder A. Heringer und H. G. Bens nach Grand Forks, N.-Dak., reisen möchten, um zu sehen, wie die deutsche Mission dort ferner betrieben werden kann.

Folgende **Vorlagen in Bezug auf die Einheimische Mission** wurden angenommen:

„Es hat gut, bis hierher gut gegangen." So müssen auch wir sagen im Hinblick auf die herrlichen Erfolge, die wir in der Arbeit unseres großen Meisters Jesus Christus zu verzeichnen haben. Wie aus dem Bericht des Missionssekretärs zu ersehen ist, erweitert sich unser Werk. Mehrere Arbeitsfelder wurden in Angriff genommen, selbst in Staaten, wo wir bisher noch keine Tätigkeit entfaltet haben. Einige der neuen Felder, die aufgenommen wurden, berechtigen zu guten Hoffnungen. Die Grenzen unseres Werkes erweitern sich weit schneller, als wir mit Arbeitern folgen können. Ein reger Missionsgeist weht durch unsere Gemeinden, Opferwilligkeit herrscht unter unserem Volk, die zu großen Unternehmungen berechtigt. Für Einheimische Mission wurde die Summe von $6137.97 gegeben, während unsere Gemeinden zum Jubiläumsfonds mehr denn $30 000 beisteuerten. Die Gaben finden volle Anerkennung, doch könnte mehr getan werden, wenn jedes Glied hierin seine volle Pflicht erkennen und davon Gebrauch machen würde.

Wir empfehlen: 1. Daß unsere Gemeinden fürbittend unserer Missionare eingedenk sein möchten; 2. Daß sie dafür beten, daß der Herr unsere Jünglinge und Jungfrauen willig machen möchte, in den Dienst des Herrn zu treten; 3. Daß unsere Gemeinden in dem Sinn und Geist Jesu fortfahren, unser allgemeines Missionswerk nach besten Kräften zu unterstützen. 4. Sollte der Jahresbericht unseres Allgemeinen Missionssekretärs von allen unseren Gliedern gründlich durchgesehen werden, denn nur durch Bekanntschaft mit dem Werke kann ein lebendiges Missionsinteresse sich entfalten. — Das Komitee: A. Heringer, C. Blumhagen, A. Hild.

Über die **Auswärtige und Heidenmission** wurden folgende Arbeiten geliefert: Br. K. Roth verlas ein Referat über: „Die Mission unter den Deutschen in Südamerika," und Br. Ed. Niemann legte „Gottes Walten in der Heidenmission im 20. Jahrhundert" in einem Vortrag dar. Der Bericht des Komitees für Auswärtige Mission lautet:

Wir freuen uns über das rege Interesse, das sich in unserer jungen Dakota-Konferenz für die Auswärtige Mission kundgibt. Aus unseren Grenzen flossen für Auswärtige Mission in dem zurückgelegten Jahr $1151.52. Wenn wir bis jetzt noch keinen Missionar ins Heidenland schicken konnten, so freuen wir uns, daß Geschw. Benj. Schlipf von uns aus auf der Reise nach Europa sind, um in Rumänien sich dem Werke des Herrn zu widmen. Wir wünschen den Geschwistern Gottes reichsten Segen in ihrer Arbeit. Damit das Interesse für die Auswärtige Mission wach bleibt, empfehlen wir: 1. Daß unsere Mitglieder mit den Verhältnissen der Mission in jeder nur möglichen Weise bekannt gemacht werden, wozu die Brüder Prediger in ihren Gemeinden viel beitragen können. 2. Da Geschw. Schlipf aus unserer Mitte dem Werke in Europa dienen und unsere Gemeinden hier einen großen Zuwachs durch die Einwanderung aus Europa erhalten haben, so empfiehlt das Komitee, daß wir als Konferenz das Werk der Auswärtigen Mission im allgemeinen und das Werk in Europa im besonderen tatkräftig unterstützen. — Das Komitee: J. Reichert, A. J. Schulz, J. Schlipf.

Schatzmeisterbericht. Derselbe wurde vom Schatzmeister, Br. J. J. Schmidt, dargelegt und von dem Komitee, an welchem die Brüder C. Rempfer und H. Dallmann dienten, geprüft und richtig gefunden. Br. J. J. Schmidt wurde wieder zum Schatzmeister gewählt. Der Bericht lautet wie folgt:

Liebe Brüder! Während des verflossenen Konferenzjahres habe ich an Geld und Quittungen vom 16. Juni 1909 bis zum 9. Juni 1910 die Summe von $10 768.78 erhalten für folgende Zwecke:

Einheimische Mission	$4483.87
Europäische und Heidenmission	704.07
Einheimische Frauenmission	67.50
Heidenmission, Kamerun	306.80
Bibelverbreitung, Publikationshaus	172.50
Frauen Heidenmission	40.78
Hafenmission	60.71
Südamerika-Mission	26.50
Kirchenbau in Delmont, S.-Dak.	177.10
" " Nordenham, Deutschland	15.00
" " Denver, Col.	5.60
" " Kamerun, Afrika	5.00
" " Evans, N.-Dak.	41.57
Duala, Kamerun, für Druckerpresse	5.00
Altersschwache Prediger	235.75
Mädchenheim in New York	34.00
Sioux Falls College	15.00
Notleidende in Rußland	5.00
Unterstützung eines Missionszöglings in Kamerun	25.00
Mädchen- und Diakonissenheim in Chicago	10.00
Mission in China	5.00
Altenheim in Philadelphia	5.00
Altenheim in Chicago	89.25
Waisenhaus in Louisville, Ky.	3.00
Konferenzverhandlungen	4.00
Dakota-Mission	16.00
Witwen und Waisen	269.42
Kirchenbau in Allegheny, Pa.	27.69
Notleidende	59.60
Kirchenbau in Aberdeen,, S.-Dak.	20.00
Kapellenbaufonds	327.93
Jubiläumsopfer	2891.25
Schule in Rochester	613.89
Total	$10 768.78

Ausgaben waren:

An Br. J. A. Schulte	$10084.62
" " H. C. Roß	613.89
" " K. P. Bickel	4.00
" " J. Pfeiffer, Reiseunkosten	15.40
" " F. Dobrovolny, Reiseunkosten	2.70
" " Klempel, Canada, aus Notleidenden-Kasse	21.60
" " G. Jaster, Evans, N.-Dak., f. Kapellenbau	26.57
Total	$10 768.78

Schulsache. Dieselbe wurde eingeleitet von Prof. J. S. Gubelmann, der einen Bericht gab über die Entwickelung und den gegenwärtigen Stand der Schule in Rochester. Prof. E. Krüger gab in kurzen Worten einen Einblick in das, was der lernenden Jugend in der Schule in Sioux Falls geboten wird. Folgende Empfehlungen wurden vorgelegt und angenommen:

Wir freuen uns, daß der Herr auch im verflossenen Jahre mit unserer Schule gewesen ist, ihr Segen und Gedeihen verliehen hat. Daß die Schülerzahl die größte war seit Bestehen der Schule, stimmt uns zum Dank, aber stellt durch die erhöhten Ausgaben größere Forderungen an uns. Erfreulich ist der Bericht, daß nicht nur unsere deutschen Brüder die Vorrechte der Ausbildung genießen, sondern auch Böhmen, Letten, Polen und Ungarn daselbst sich für das Predigtamt vorbereiten. Die Konferenz freut sich über das Vorrecht, Prof. Gubelmann in ihrer Mitte zu haben, und daß auch Prof. L. Kaiser gegenwärtig die Gemeinden in Nord-Dakota besucht und sich willig erklärt hat, die Sonntagsschul-Lehrerschule, die vom 22. bis 29. Juni in Fessenden zusammentritt, zu leiten.

Das Komitee macht folgende Empfehlungen: 1. Eine bessere finanzielle Unter-

stützung und daß solche Gemeinden, die dieses Jahr noch keine Kollekte erhoben, dieses in Bälde tun möchten. 2. Da unsere Grenzen sich erweitern und es noch immer an Männern fehlt, die predigerlosen Felder zu besetzen, wir mit der Bitte um Arbeiter in der Ernte fortfahren. 3. Daß wir ernstlich für unsere Schule, Lehrer und Schüler beten, damit jährlich dem Herrn geweihte Kräfte ins reife Erntefeld hinaustreten mögen. 4. Da die Schulfundierung noch nicht vollendet und es der sehnliche Wunsch der Lehrer ist, daß selbiges bis zur nächsten Bundeskonferenz geschehen möge, so empfiehlt das Komitee, daß unsere Gemeinden diese Sache nach Kräften unterstützen. 5. Das Komitee empfiehlt, daß Glieder unserer Gemeinden auch dieses Jahr ihre Kinder, anstatt nach Schulen anderer Benennung, nach Sioux Falls senden wollen und dieser Schule wohlgesinnt entgegentreten. — Das Komitee: Ed. Niemann, C. A. Gruhn, Martin Kant.

Publikationssache. Br. K. P. Bickel, der geschätzte Geschäftsführer unseres Publikationshauses in Cleveland, gab Bericht von dem Stand des unter seiner Leitung stehenden Geschäftes und beantwortete bereitwilligst Fragen, die an ihn gestellt wurden. Folgender Bericht wurde angenommen:

Liebe Brüder! Gewiß gereicht es uns zur besonderen Freude, diesmal Br. Bickel, den Geschäftsführer unserer Publikationssache, unter uns zu haben. Daß wir durch seine Berichte über den Stand und Fortgang des Werkes belehrt und unterrichtet werden, tut uns gut und sollte uns überzeugen, daß unser Publikationswerk unserer besten Unterstützung wert ist. In der Durchsicht der Statistiken sehen wir, daß unsere Zeitschrift, „Der Sendbote", doch wohl noch besserer Verbreitung in unserer Konferenz sich erfreuen dürfte, da nur etwa 920 „Sendboten" auf unsere beinahe 4000 Glieder kommen, besonders in Nord-Dakota, wo die Rate jetzt kaum 1 zu 5 steht. Wir möchten freundlichst darauf hinweisen, daß doch von aller Literatur, die unter unseren Leuten gelesen wird, unsere Blätter und Schriften den Vorzug behalten sollten. Sehen wir doch zu oft, daß den gewöhnlichen Tages- und Wochenzeitungen mehr Zeit und Aufmerksamkeit gewidmet wird, als den Belehrungen und Artikeln unserer eigenen Brüder in Zeitung und Büchern. Auch möchten wir empfehlen, daß in diesem kommenden Jahr fleißig mit Traktat- und „Wegweiser"-Verteilung gearbeitet werde und daß dafür neue Serien Traktate angeschafft werden; kann doch diese Arbeit nur zum Segen gereichen. So laßt uns denn tüchtig in der Schriftverbreitung mithelfen. Wir freuen uns, daß dem Wunsche der letztjährigen Konferenz, doch recht prompt zu sein in der Bezahlung aller Bestellungen, nachgekommen wurde. Das sollte auch fernerhin so bleiben, denn gewiß wird das unsere Brüder in Cleveland erfreuen. Wir wünschen nun nochmals, daß man die Anstellung eines Kolporteurs in unserer Konferenz durchführen könnte, der, wenn nicht alle Zeit, so doch vielleicht etliche Monate dieser Arbeit nachgehe. Wir beklagen in etwa, daß unsere deutschen Bücher so teuer sind, und wünschen, dem könnte abgeholfen werden. Auf vielfachen Wunsch hin möchten wir empfehlen, daß in der kleinen „Glaubensharfe" neben den Nummern der Lieder auch die Melodie beigefügt werde und daß allen unseren Büchern der bestmögliche Einband gegeben werde. Indem wir uns über den guten Stand des Werkes freuen, empfehlen wir allen unseren Gemeinden den Editor, Br. Fetzer, den Geschäftsführer, Br. Bickel, und alle Beamten der herzlichsten Fürbitte vor Gottes Thron, daß sie auch ferner mit viel Mut, Weisheit und Freudigkeit ihrer Arbeit vorstehen können. — Das Komitee: Geo. Burgdorff, C. Rempfer, H. W. Lobel.

Wohltätigkeit. Eine Arbeit von Br. A. Günther: „Wie ist es in unseren Gemeinden mit der Pflege der Wohltätigkeit bestellt?" mußte leider der Kürze der Zeit wegen ausfallen. Br. F. Herrmann hielt eine Ansprache über: „Predigerpension, was sie bedeutet und wie sie ausführbar ist." Im Anschluß daran wurde ein Brief der Atlantischen Konferenz vorgelegt, der Beschlüsse jener Konferenz enthielt in Bezug auf bessere Unterstützung hilfsbedürftiger Prediger und ihrer Familien. Die Angelegenheit wurde dem Komitee für Wohltätigkeit überwiesen, daß es der Konferenz Vorlagen diesbezüglich machen soll.

Der im Frühjahr gegründete Hospitalverein von Nord- und Süd-Dakota hielt am Samstag Nachmittag seine erste Jahresversammlung ab, wobei die Beamten für das kommende Jahr gewählt und andere wichtige Bestimmungen getroffen wurden. Am Sonntag Nachmittag legte der Vorsitzer dieses Vereins, Br. R. J. Hack,

diese Sache der Konferenz warm ans Herz, und reiche Gaben wurden für dieses Werk der Barmherzigkeit gezeichnet.

Folgender Bericht und Empfehlungen des Komitees wurden angenommen:

Es gereicht uns zur Freude, daß unsere Gemeinden die schöne Summe von $702.02 für die verschiedenen Wohltätigkeitszwecke, als da sind: Altersschwache Prediger, Notleidende, Altenheime, Witwen und Waisen u. s. w., aufbrachten. Wohl glauben wir, daß obige Summe noch größer wäre, wenn alles aufgezeichnet wäre, was in dieser Hinsicht getan wurde; dem Herrn allein ist es bekannt. Wir glauben, daß durch diese Gaben manche Sorgen verscheucht und so manche Tränen getrocknet wurden. Der Herr wird es nicht unbelohnt lassen, was wir an den Seinen getan haben.

Es gereicht uns auch zur Freude, daß der Herr uns schon im ersten Jahre unseres Bestehens als Konferenz ein Hospital gegeben hat, durch welches wir Gelegenheit haben, in besonderer Weise Werke der Barmherzigkeit zu üben. Wir glauben, daß dies ein Schritt in der rechten Richtung ist, und wünschen diesem neuen Unternehmen ein vom Herrn gesegnetes Bestehen. Da aber auf dem Gebiet der Wohltätigkeit für uns noch viel zu tun ist, empfehlen wir folgendes: 1. Daß unsere Gemeinden in dem kommenden Jahr womöglich mit noch größeren Gaben die verschiedenen Zweige der Wohltätigkeit bedenken möchten, damit noch größere Hilfe geleistet werden kann. 2. Mit Bezug auf unser Hospital: a) Daß die Delegaten der Konferenz versuchen möchten, ein reges Interesse in ihren Gemeinden zu erwecken zur kräftigen Mithilfe dieses neuen und schönen Werkes. b) Daß wir das Vorhaben des Hospitalvereins, einen Baufonds von $25 000 zu sammeln, gutheißen und zugleich unsere Gemeinden herzlich ersuchen, sich an dieser Sammlung zu beteiligen. 3. Da wir glauben, daß in der Versorgung von altersschwachen und hilfsbedürftigen Predigern bessere Vorkehrungen getroffen werden sollten, als die bisherigen sind, schließen wir uns der Bewegung, die in dieser Richtung hin entstanden ist, an und wünschen, daß die von der Atlantischen Konferenz uns zugesandte darauf sich beziehende Vorlage bei der nächsten Bundeskonferenz besprochen und endgültige Schritte getan werden. — Das Komitee: F. Dobrovolny, J. J. Schmidt, A. Kludt.

Sonntagsschulsache. Derselben wurde gedacht in einer Ansprache von Br. W. L. Wahl: „Der eigentliche Zweck der Sonntagsschule und wie derselbe erreicht wird," und durch folgende Empfehlungen:

1. Die diesjährige Statistik weist 67 Sonntagsschulen mit 2791 Schülern und 282 Lehrern und Beamten auf, in welchen während des Jahres 92 Seelen bekehrt wurden. 2. Wir erkennen mit Freuden die Bemühungen an, welche in manchen Schulen und Kreisen gemacht werden, das Sonntagsschulwerk zu fördern. Besonders bemerkenswert ist die Sonntagsschullehrer-Vereinigung und der Sonntagsschul-Lehrerkurs im Norden. 3. Da die Sonntagsschulen die Hauptpflanzstätten der Gemeinden sind, so empfehlen wir dieselben unseren Gemeinden zur wärmsten Pflege und innigsten Teilnahme an. — Das Komitee: C. A. Gruhn, F. Broschat, D. Bietz.

Jugendsache. Das Komitee für diesen Zweck brachte folgenden Bericht ein, der angenommen wurde:

Der Sonntag Abend war den Jugendbündlern gewidmet. Br. H. G. Bens redete in origineller, packender Weise über das Thema: „Der Wert früher Frömmigkeit," und Br. G. Burgdorff über die Pilatusfrage: „Was soll ich denn machen mit Jesus?" Von großem Wachstum kann nicht berichtet werden; dennoch aber berechtigt unsere liebe Jugend zu guten Hoffnungen. Wir empfehlen daher:

1. Daß die Brüder Prediger diesem Zweig ihrer Gemeindearbeit ihr volles Interesse schenken und durch ihre tatkräftige Mithilfe diese Sache fördern. 2. Da in manchen unserer Gemeinden eine gewisse Gleichgültigkeit der Jugendvereinssache gegenüber besteht, ersuchen wir dieselben, sich fortan in helfender Weise zu bekunden. 3. Daß die Glieder der Vereine in größerer Begeisterung als bisher unter Nichtgliedern arbeiten, Verständnis für die Jugendarbeit zu schaffen suchen und fleißig Werbearbeit treiben. 4. Da wir in dem Vereinsorgan, dem „Vereins-Herold", ein so wertvolles Blatt besitzen, ersuchen wir die Vereine, dasselbe in höheren Auflagen zu bestellen und fleißig Gebrauch davon zu machen. — Das Komitee: Alb. Hild, H. Buchholz, G. Bertsch.

Heimgänge. Folgender Bericht wurde eingereicht:
Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, 25 teure Geschwister aus unseren Reihen zu nehmen im verflossenen Konferenzjahr. Einige davon haben seit dem Anfang des Werkes in den Dakotas treu zur Wahrheit gehalten und sich im Dienste des Herrn bewährt, wie z. B. die Brüder Mehlhoff von Parkston, Van Gerpen und Schröder von Avon, die Schwester Valkenaar von Bridgewater und andere. Ihr Andenken bleibt im Segen. Wir versichern den trauernden Hinterbliebenen unsere herzliche Teilnahme. Mögen diese Heimgänge uns mahnen, um so treuer unsere Zeit auszukaufen im Dienste des Meisters und mit dem Pfunde zu wuchern, das uns der Herr anvertraut hat. — Euer Komitee: G. E. Lohr, Aug. Voigt, L. Hüther.

Belehrendes und Erbauliches. Unser geschätzter Prof. J. S. Gubelmann lieferte einen lehrreichen Vortrag über das Thema: „Die moralische Bedeutung der Lehre der Versöhnung." Br. K. P. Bickel redete über: „Die Beteiligung der Frau im Dienste der Mission." Die Gebetsstunden des Morgens von 9—10 Uhr wurden von folgenden Brüdern geleitet: Donnerstag, A. Hild; Freitag, G. E. Lohr; Samstag, A. Kludt; Montag, F. Dobrovolny. Dies waren Stunden des Segens vor dem Angesichte des Herrn. An den Abenden fanden gut besuchte und reich gesegnete Versammlungen statt. Donnerstag Abend predigte Br. K. Roth über „den dienenden Heiland," nach Mark. 10, 45, und Br. A. J. Schulz führte uns die Worte des scheidenden Heilandes, Joh. 7, 33—38, vor die Seele. Freitag Abend hielt Br. Jos. Schlipf die Missionspredigt über Eph. 2, 12. 13. Die Brüder A. Heringer und H. Schwendener folgten mit kurzen Ansprachen im Interesse der Mission. Dann wurde die Missionskollekte gehoben, die etwa $1600 betrug. Sonntag Morgen hielt Br. A. Heringer die Lehrpredigt über Joh. 17, 21; sein Thema war: „Die Eintracht der Kinder Gottes." 1. Diese Eintracht wird vom Herrn erbeten; 2. Sie findet ihre Begründung in der Verbindung des Sohnes mit dem Vater; 3. Sie ist nötig, um die Welt zum Glauben an Christus zu führen. Die Kollekte, die gehoben wurde, betrug etwa $70 und war zur teilweisen Deckung der Unkosten, welche der bewirtenden Gemeinde durch die Beherbergung der Konferenz erwachsen waren, bestimmt. Zu den Kindern der Sonntagsschule redeten am Nachmittag Schw. Gertrude Geigen von Fargo, N.-Dak., und Br. K. P. Bickel von Cleveland in recht aufmunternder Weise. Hierauf hielt Prof. J. S. Gubelmann eine geistgesalbte Predigt über Röm. 5, 5, in welcher er „die christliche Erfahrung als Beweis unserer Hoffnung" in köstlicher Weise darlegte. Am Montag Nachmittag fand eine Weiheversammlung statt, geleitet von Prof. J. S. Gubelmann, die einen lieblichen und würdigen Abschluß für die segensreiche Konferenz bildete. Zur angenehmen Abwechselung während der Geschäfte und Verschönerung der Gottesdienste trugen ein Quartett von Brüdern und ein aus Geschwistern mehrerer Gemeinden zusammengesetzter Chor viel bei.

Verschiedenes. Es wurde beschlossen, daß der Schatzmeister der Konferenz $20, jeder der beiden Schreiber $5 und der Missionssekretär $10 und seine Auslagen als Vergütung für ihre Dienste erhalten sollen. Dieser Beschluß soll sich auch auf die letztjährigen Beamten beziehen. Das Geld hierzu soll aus der Missionskasse erhoben werden.

Artikel III in der Konstitution wurde durch einen Zusatz ergänzt, daß derselbe jetzt also lautet: Jede angeschlossene Gemeinde soll das Recht haben, den Prediger und drei Delegaten als Vertreter an die Konferenz zu senden; falls die Gemeinde keinen Prediger hat, soll sie zu vier Delegaten berechtigt sein. Gemeinden von mehr als 100 Gliedern haben das Recht, für jedes folgende Hundert oder Bruchteil desselben einen weiteren Delegaten zu senden.

Dankesbeschlüsse. 1. Die Konferenz dankt der Gemeinde Plum Creek und ihrem Prediger, Br. J. Pfeiffer, aufs herzlichste für ihre freundliche Einladung und unermüdliche Gastfreundschaft. 2. Besonders danken wir den Schwestern für ihre vielen Marthas-Liebesdienste, welche wir von ihnen empfangen haben, indem sie mit unaufhörlicher Liebe und großem Fleiß für unsere Bedürfnisse

gesorgt haben. 3. Allen Sängern und Sängerinnen, die uns mit ihrem Gesang bei diesem Feste erfreut haben, danken wir vielmal. Gott belohne den Fleiß der Seinen! 4. Den Schwestern, welche unseren Gesang mit Musik begleitet haben, sprechen wir hier unseren Dank aus und hoffen, daß sie noch viel auf diese Weise dem Herrn dienen können. 5. Danken wir als Konferenz den Einwohnern von Hanson Co. für ihr offenes Herz, indem sie uns ihr Zelt zur Verfügung stellten. Johann Baier ist hiermit ersucht, diesen Dank abzustatten. 6. Zuletzt (aber darum nicht weniger) danken wir allen Besuchern, daß sie uns mit ihrem Besuch erfreut haben. Möge der liebe Gott Euch allen reichlich vergelten, was Ihr an uns getan habt! Möge Er Euch segnen und zum Segen setzen! — Das Komitee: J. Brokofsky J. Matz, J. Rittel.

So endeten die schönen Tage der Konferenz mit der Gemeinde Plum Creek. Möge Gott die Beratungen und Beschlüsse segnen und den heißen Wunsch des Predigers und der Geschwister in Erfüllung gehen lassen, indem er der bewirtenden Gemeinde eine herrliche Erweckung schenkt. Zum Schluß riefen wir uns zu: Auf Wiedersehen! so Gott will, übers Jahr in Anamoose!

Wm. L. Wahl, protokollierender Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Nord-Dakota.

Anamoose, A. J. Schulz, Prediger. Bis hierher hat uns der Herr geholfen, können auch wir als Gemeinde sagen. Von großen Siegen können wir dieses Jahr nicht berichten, aber wir sind doch dankbar für das, was der Herr getan. Unsere Sonntagsschulen sind gut besucht, der Schwesternverein ist recht tätig. An Stürmen hat es zwar auch nicht gefehlt, doch der Herr hält das Ruder. — J. J. Schmidt, Schreiber.

Berlin, H. G. Bens, Prediger. Das vergangene Jahr war ein stilles und ruhiges Jahr für uns. Der Herr segnete das Wort, das unser Prediger verkündigt, so daß 15 Seelen bekehrt wurden während der anhaltenden Versammlungen. Andere stehen uns nahe. Unsere Versammlungen werden gut besucht auf allen Stationen. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. — Johann Rott, Schreiber.

Blumenfeld, predigerlos. Wir stehen noch als Gemeinde und wirken im Weinberge des Herrn. Obwohl wir bis Juli schon ein ganzes Jahr ohne Prediger sind, so hat es mit Gottes Hilfe doch gut gegangen. Auf der Station Blumenfeld hatten wir eine Erweckung und es wurden 17 Personen zu Gott bekehrt. Es gab auch viel Kampf mit den Adventisten, viele sind von ihnen verführt worden und mußten ausgeschlossen werden. Unsere fünf Sonntagsschulen werden gut besucht. — Peter Seidel, Schreiber.

Danzig, A. Heringer, Prediger. Mit Gottes Hilfe haben wir wieder ein Konferenzjahr zurückgelegt. Obgleich predigerlos, ist das Werk doch vorangegangen, wenn auch langsam. Versammlungen und Sonntagsschule werden gut besucht. Vom 1. Juni an wird Br. A. Heringer unser Prediger. Die Gemeinde schaut hoffnungsvoll in die Zukunft und sehnt sich nach einer Neubelebung. — John Brokofsky, Schreiber.

Denhoff, Aug. Liebig, Prediger. Die Gemeinde erbaut sich in Frieden und beteiligt sich fleißig an den Versammlungen und der Sonntagsschule, am Gebet könnte es besser sein. Auch der Frauenverein ist tätig. Eine Zeit der Erquickung wurde uns durch Br. Appels Tätigkeit unter uns, die leider nur kurz sein konnte. 6—8 Personen stehen zur Taufe bereit. Wir gedenken, unsere Seile weiter nach dem Städtchen McClusky auszudehnen und dort eine Kirche zu bauen. Die Gemeinde hat Br. Bünning von Rochester für die Sommermonate in die Arbeit gerufen, um sie mir zu erleichtern. Gott sei mit Euch in den Beratungen, wie Versammlungen! — Aug. Liebig, Prediger.

Evans, F. Pahlke, Prediger. Kein Brief.

Fessenden, Eduard Niemann, Prediger. Bei dem Aufzählen der vielen Wohltaten und Segnungen des Herrn dürfen wir mit dem Psalmisten sagen: „Seine Güte währet ewiglich." Wir wurden erbaut, belehrt und ermahnt durch sein Wort; welches von unserem lieben Prediger, Br. Niemann, verkündigt wird. Die Gebetsstunden sind Erquickungsstunden, welche, wie alle anderen Versammlungen gut besucht werden. Auf unseren Stationen Bowdle und Erfle fanden etliche Seelen Frieden und wir durften sechs in Christi Tod taufen. Die Sonntagsschule ist rege in allen ihren Abteilungen, Jugend- und Frauenverein arbeiten fleißig. Der Gesangchor erfreut uns mit schönen Liedern. Wir bedauern das Ableben unseres Bruders Karl Weigelt. Prediger und Gemeinde stehen im besten Verhältnis und unser aller Wunsch ist, daß unser Prediger noch recht lange das Kreuzesbanner bei uns hochhält. — J. B. Zuber, Schreiber.

Germantown, Wm. L. Wahl, Prediger. Obwohl wir dieses Jahr nicht von Siegen berichten können, so ist doch Frieden in unseren Mauern und die Gemeinde baut sich nach innen. Prediger und Gemeinde sind in inniger Liebe mit einander verbunden. Der Schwestern-Missionsverein ist recht rege. Auf der Station Cathay wurde ein neuer Schwesternverein gegründet. Unsere Sonntagsschulen werden gut besucht. Der Jugendverein sucht auch Jesus zu dienen. — G. A. Reddig, Schreiber.

Goodrich, C. A. Gruhn, Prediger. Wir danken Gott für dieses verflossene Jahr. Seit Br. Gruhn hier ist, gab der Herr Segen. Br. Appel half uns drei Wochen lang. 40 Personen bekannten, Frieden gefunden zu haben. Wir sind in Liebe verbunden mit unserem Prediger. Wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen. — F. Zabel, Schreiber.

Hebron, J. Schmid, Prediger. Bei uns ist alles in guter Ordnung. Wir sind in Liebe verbunden und danken Gott für alle Segnungen. Am 5. Juni hatten wir Kirchweihe auf einer unserer Stationen. Hoffen, bald wieder auf einer anderen Station eine neue Kirche einzuweihen. Haben auch ein schönes Predigerhaus gekauft für 1550 Dollars. Hatten letzten Winter eine schöne Erweckung und durften 7 Personen taufen. Hoffen, bald wieder ein Tauffest feiern zu dürfen. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Der Herr segne Euch in den Sitzungen der Konferenz! — Christian Steiger, Schreiber.

Jewell, Geo. Burgdorff, Prediger. Durch Gottes Gnade stehen wir noch als Gemeinde. Weil die Witterung im letzten Winter so ungünstig und unser Prediger so viel mit Krankheit heimgesucht war, konnten wir keine anhaltenden Versammlungen halten. Unsere Sonntagsschulen werden in letzter Zeit mit mehr Eifer betrieben. Auf einer Station wurde Schreibunterricht in deutscher Sprache eingeführt. Wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen. — Gottlieb D. Bertsch, Schreiber.

Linton, Karl Roth, Prediger. Wir durften im vergangenen Jahre die Durchhilfe des Herrn in reichem Maße erfahren. Nach einer langen predigerlosen Zeit hat uns der Herr in Br. Karl Roth wieder einen Unterhirten gegeben, mit dem wir in Liebe verbunden sind. Gott hat sich in Gnaden zu uns bekannt, so daß wir ziemlich Zuwachs durch Taufen hatten, wofür wir dankbar sind. Haben Frieden und Eintracht in unserer Mitte. Ein Nachteil unseres Werkes ist besonders, daß wir noch nirgends eine Kapelle haben auf unserem ausgedehnten Felde. Hierin sollte baldigst Abhilfe geschaffen werden. Im Sonntagsschulwerk sind bis jetzt nur geringe Anfänge gemacht worden, wir streben aber vorwärts mit Gottes Hilfe. — Christ Wolfer, Schreiber.

Martin, Joseph Schlipf, Prediger. Wir preisen den Herrn für die vielen Segnungen, die wir im vergangenen Konferenzjahr genossen haben. Obwohl wir keine Bekehrungen und Taufen berichten können, dürfen wir doch sagen, daß der Herr unter uns war und sein Volk erbaut und tiefer gegründet wurde. Wir hoffen, daß der gute Same aufgehen wird. Unter einander und mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Die Gemeinde hat das Gehalt des Predigers um 100 Dollars erhöht. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — Jakob Weißer, Schreiber.

Pleasant Valley, Aug. Liebig, Prediger. Wir sind ein schwaches, geringes Häuflein, doch Gott, der die Geringen tröstet, erfreute uns durch die An-

erkennung der Nachbargemeinden. Bitten um Aufnahme in die Konferenz. Haben regelmäßige Versammlungen. Der Frauenverein, obwohl nur klein an Zahl, hat für eine neue Orgel gesorgt für die Kirche. Unser Prediger besucht uns jeden Monat. Betet für uns. — Adolf Anweiler, Schreiber.

Rosenfeld, predigerlos. Wünschen der Konferenz Gottes Segen. Seit dem 24. Mai sind wir predigerlos, da unser bisheriger Prediger, Br. B. Schlipf, uns verlassen hat, um in Bukarest, Rumänien, für den Herrn zu wirken. Wir stehen noch da als ein Denkmal der Gnade Gottes. Durch Wegzug, Ausschluß und Tod hatten wir einen Verlust von 33, doch hoffen und beten wir, daß der Herr die Lücken wiederum ausfüllen wird. Wir hoffen, daß uns der Herr bald wieder einen Unterhirten zeigen wird. Empfehlen uns Eurer Fürbitte. — Johann J. Adam, Schreiber.

Turtle Lake, S. Blumhagen, Prediger. Von Fortschritten können wir nicht berichten. Wir sind dankbar, daß Br. Blumhagen unseren Ruf angenommen hat. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschulen sind in gedeihlichem Zustand. Im März war Br. Appel unter uns tätig und verkündigte das Wort auf beiden Stationen. Im Mai besuchte uns Br. Herrmann und ermutigte und belehrte uns. Empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz. — Johannes J. Fleck, Schreiber.

Washburn, Albert Hild, Prediger. Dadurch, daß die Gemeinde 1½ Jahre predigerlos war, können wir nicht von großen Erfolgen berichten. Im Gegenteil. Das Werk hat erheblichen Schaden gelitten, es wurden Wunden geschlagen, Lücken gerissen, die nur durch des Herrn Gnade geheilt und ausgebessert werden können. Wir hoffen, daß durch die Wirksamkeit unseres neuen Predigers, Br. Hild, neues Leben in die verschiedenen Stationen gebracht wird. Der Wohltätigkeitssinn ist rege, denn die verschiedenen Zweige unserer Gemeinschaft wurden (meist privatim) in schöner Weise bedacht. — John Klein, Schreiber.

Süd-Dakota.

Avon, G. E. Lohr, Prediger. Die Gemeinde hat einstimmig beschlossen, mit der Dakota-Konferenz zu ziehen. Wir freuen uns, daß der Herr sich zu seinem Worte bekennt, welches durch unseren Prediger verkündigt wird. Es hat dem Herrn gefallen, zwei bewährte Brüder aus unserer Mitte zu nehmen, Br. John Schröder und Br. Folkert van Gerpen, unseren langjährigen Diakon. Möge Er die Lücken füllen, die dadurch entstanden sind! — John Burbeck, Schreiber.

Chancellor, predigerlos. Der Herr hat uns in Liebe und Eintracht erhalten. Trotzdem wir predigerlos sind, werden unsere Versammlungen gut besucht. Hoffen, bald einen Prediger zu bekommen. Hatten gesegnete Versammlungen im Januar, eine Anzahl wurden bekehrt. Die Sonntagsschule macht uns Freude. — D. W. Heidland, Schreiber.

Delmont, Adolph Günther, Prediger. Es hat bisher gut gegangen, können auch wir sagen. Das Wort Gottes ist unter uns reichlich verkündigt worden. Eine Person wurde getauft, drei andere bekennen Frieden. Mit Gottes Hilfe haben wir ein neues Versammlungshaus gebaut und schuldenfrei eingeweiht. Die Gemeinde hat dazu große Anstrengungen machen müssen, ist aber auch von den anderen Gemeinden im Staate liebevoll unterstützt worden. Das Gehalt unseres Predigers haben wir um $100 erhöht. — Henry Villmont, Schreiber.

Emanuels Creek, John Reichert, Prediger. Haben besondere Ursache, dem Herrn dankbar zu sein. Die Arbeit unseres lieben Predigers wurde gesegnet und 17 Seelen wurden durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Wir beten, daß der Herr fortfahren möge, sein Werk zu segnen. Die Sonntagsschulen gehen voran, der Schwesternverein ist tätig. Wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen. — Heinrich M. Buchholz, Schreiber.

Emery, H. Dallmann, Prediger. Wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen. Haben beschlossen, der Dakota-Konferenz beizutreten, um gemeinschaftlich das Werk in den Dakotas fördern zu helfen. Als Gemeinde haben wir im letzten Jahre manche Segnungen genossen. Durften sehen, wie der Herr noch gnädig ist und Gebete erhört. Durften einige Personen taufen. Die Süd-Dakota-Vereini-

gung, die vor einigen Wochen bei uns tagte, wurde uns sehr zum Segen. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschulen sind eine Zierde der Gemeinde. Der Frauenverein wirkt in stiller Weise, doch so, daß er eine Stütze des Predigers und der Gemeinde ist. Wir freuen uns auch, daß wir das Hospital deutscher Baptisten für Nord- und Süd-Dakota in unserer Mitte haben und auch in diesem Zweige der Barmherzigkeit mithelfen dürfen. — Bert Schröder, Schreiber.

Eureka, predigerlos. Wir wurden durch die Resignation unseres Predigers, Br. A. Heringer, schmerzlich berührt, besonders da wir in Liebe mit ihm verbunden waren. Einige Personen stehen zur Taufe bereit. Ein bejahrter Bruder wurde vom Herrn abberufen. Wegen mancherlei Vergehen sah sich die Gemeinde gezwungen, an neun Gliedern Zucht zu üben. Wir sind Gott dankbar für seine Liebe. — Daniel Bitz, Schreiber.

Gregory, predigerlos. Wünschen der Konferenz Gottes Segen. Br. Popple hat mit dem Monat Mai seine Tätigkeit unter uns abgeschlossen. Unsere bauung und zum Segen gewesen. Durch Wegzug sind wir schwächer geworden, doch hoffen wir, daß der Herr uns ferner erhalten und segnen wird. Empfehlen uns Eurer Fürbitte. — Henry W. Zobel, Schreiber.

Mound City, F. Dobrovolny, Prediger. Der Herr hat uns erhalten und wir versuchen, für Ihn tätig zu sein. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. — Martin Graf, Schreiber.

Parkston, F. Herrmann, Prediger. Bis hierher hat uns der Herr geholfen. Wenn es auch nicht so ging, wie wir wünschten, so hat uns doch der Herr als Gemeinde erhalten. Ein ganzes Jahr lang waren wir ohne Prediger. Die Brüder Pfeiffer, Lohr, Günther und Zummach haben uns besucht. Der Herr hat Br. Herrmann willig gemacht hat, unserem Rufe zu folgen. Seit Anfang Juni ist er unter uns. — Daniel Leischner, Schreiber.

Plum Creek, Jakob Pfeiffer, Prediger. Wir freuen uns sehr, die Konferenz bewirten zu dürfen und heißen Euch alle herzlich willkommen. Unser inniges Verlangen ist, daß in diesen Tagen der Name des Herrn verherrlicht werde. Als Gemeinde durften wir im vergangenen Jahre im Frieden himmelwärts pilgern. Gemeinde und Prediger arbeiten Hand in Hand. Obwohl wir keine besondere Erweckung erlebten, geht das Werk auf allen Stationen doch langsam voran. Während des Sommers wirkt Br. John E. Knechtel von der Schule wieder in Menno und Wessington Springs. Wir durften 9 Seelen durch die Taufe und 6 durch Briefe aufnehmen. Die Reihen unserer alten, treuen Geschwister lichten sich. In unseren drei Sonntagsschulen bemühen sich die Lehrer ernstlich um das Heil der Schüler. Im Hinblick auf unsere große, zum Teil noch unbekehrte Jugend beten und sehnen wir uns nach einer durchgreifenden Erweckung. Endlich möchten wir noch unsere Freude ausdrücken über die Entstehung des Hospitals in Dakota. Wir hoffen und beten, daß durch Gottes Gnade dasselbe nicht nur unseren leidenden Geschwistern, sondern für unser ganzes Werk in den Dakotas zum Segen werden möge. — John Neuhardt, Schreiber.

Salem, O. Olthoff, Prediger. Durch die Gnade Gottes stehen wir noch als Gemeinde. Br. O. Olthoff bedient uns regelmäßig jeden Monat. Von Bekehrungen können wir leider nicht berichten, doch haben wir die Hoffnung, daß der Herr sein Wort nicht leer zurückkommen läßt. Unser Jugendverein ist tätig und berechtigt zu großen Hoffnungen. — Wm. Wobig, Schreiber.

Spring Valley, O. Olthoff, Prediger. Von sichtbaren Erfolgen können wir nicht berichten, doch sind etliche suchende Seelen unter uns. Unsere kleine Gemeinde ist in Liebe verbunden. Unser Prediger sagt uns oft: Seid nicht träge, was ihr tun sollt! Unsere jungen Glieder denken ans Wandern. — Klaas Busemann, Schreiber.

Naper, Nebr., predigerlos. Sind unserem Herrn dankbar, daß wir noch als Gemeinde bestehen und seine liebende Durchhilfe erfahren durften. Während der Sommermonate bedient uns Br. D. van Gerpen von der Schule mit dem Wort. Durch Wegzug haben wir etliche verloren. Sehnen uns nach einer Neubelebung. Empfehlen uns Eurer Fürbitte. — Fred. Martin, Schreiber.

In Memoriam.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Anamoose, N. Dak.	Friederika Kurzweg	76 Jahre.
Blumenfeld, N.-Dak.	Ernst Rembold	66 "
Danzig, N.-Dak.	Johann Herr	32 "
" "	Christine Buchholz	77 "
" "	Michael Roth	86 "
Avon, S.-Dak.	Karl Weigelt	74 "
Pleasant Valley, S.-Dak.	Emil Jureit	27 "
" " "	Katharina Kaul	62 "
" " "	Katharina Helfenstein	47 "
Plum Creek, S.-Dak.	Louise Weißer	46 "
Parkston, S.-Dak.	Magdalena Beck	69 "
Eureka, S.-Dak.	Sarah Weinholz	12 "
Delmont, S.-Dak.	Christian Rauser	27 "
Washburn, N.-Dak.	Katharina Arndt	26 "
" "	Julia Martin	79 "
" "	Eva König	28 "
Rosenfeld, N.-Dak.	Wilhelmine Staut	23 "
" "	Johann Renschler	75 "
" "	Peter Mehlhoff	61 "
Martin, N.-Dak.	Auguste C. Baalkenaar	65 "
" "	Rosina Lang	78 "
Jewell, N.-Dak.	Katharina Neuhardt	68 "
Germantown, N.-Dak.	Margaretha Albus	74 "
Fessenden, N.-Dak.	John J. Schröder	68 "
" "	Folkert van Gerpen	72 "
" "	Julius Voigt	84 "

Statistik der Dakota-Konferenz.

Sonntagsschulen.

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Bekehrungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.
	$ 73 93	$		14	152	2	J. J. Hirsch
				12	175	4	G. Geiser
			16	20	162	5	G. Grenzler, P. Seidel, F. Moser
				12	200	6	Wm. Roth, J. Breitling
		25 10	4	4	95	1	Jakob Wahl
10		118 21	4	12	103	2	J. B. Zuber, Geo. Fuhrmann
	69 28	81 17		15	150	2	Jos. Ebinger, K. Broschat
	49 62	112 00	35	13		3	F. Zabel, H. Stein
		80 22	8	7	80	2	Gottlieb Steiger
	18 75			8	125	3	Gottlieb Bertsch
			2	1	30	1	Karl Roth
	27 00	30 55		10	150	2	Jakob Helm
50						1	Theo. Lutz
100				15	120	2	Jakob Kant
		15 00		4	75	2	Jakob Miller, J. Kiemele
				20	145	5	Gottfried Kroll
160	238 58	462 25	59	167	1762	43	
		29 50	4	17	165	1	Bernard Brandt
40			8	10	75	1	Jakob de Neui
			3	3	40	1	John Weber
	46 00	50 00	20	18	225	3	Henry Buchholz, Em. J. Berndt
50			3	9	75	2	E. Johnson, F. Ontjes
35		6		9	90	2	Philipp Keßler
				8	46	1	Robert Kriege
				6	100	3	
				12	145	4	C. Rempfer, D. Roth
				7	78	1	Fred Hüter (Emery, S. Dak.)
				8	25	1	Wm. Wobig (Canova, S. Dak.)
				2	12	1	Klaas Busemann
				4	30	1	K. Stahlecker
125	46 00	79 50	38	110	1096	22	
285	284 58	541 75	97	277	2858	65	

Gemeinden.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Erbauung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe. Von deutsch. Gemeinden.	Zunahme. Briefe. Von engl. Gemeinden.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe. An deutsche Gemeinden.	Abnahme. Briefe. An engl. Gemeinden.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
	Nord-Dakota.																	
1	Anamoose	1907	176		16		1		6		1	2		17	9	8		184
2	Berlin	1888	248										64		64		64	184
3	Blumenfeld	1897	128		1				5		1	18		1	24		23	105
4	Danzig	1886	233		11				4		3	6		11	13		2	231
5	Denhoff	1904	108		2		7		23			2	1	9	26		17	91
6	Evans	1910																
7	Fessenden	1896	206	6	8		1		12		1	3		15	20		5	201
8	Germantown	1884	233		10				18		1	1	5	10	25		15	208
9	Goodrich	1900	133	17	36	1			6			3		54	9	45		178
10	Hebron	1888	123	7					12			1		7	13		6	117
11	Jewell	1896	206						2		2	3			7		7	199
12	Linton	1900	63	9	5	2			4			2		16	6	10		73
13	Martin	1898	134		9				2		3	2	10	9	17		8	126
14	Pleasant Valley	1909	21															21
15	Rosenfeld	1903	221	4	3			3	21		3	5	3	10	32		22	200
16	Turtle Lake	1908	64		7				2					7	2	5		69
17	Washburn	1902	165		4	1			7		1	7	2	5	17		12	153
			2462	43	112	4	9	3	114		16	55	85	171	264	68	181	2340
	Süd-Dakota.																	
18	Avon	1890	125	8	2						3			10	3	7		132
19	Chancellor	1892	72		3									3		3		75
20	Delmont	1888	38	1	3				2		1			4	3	1		39
21	Emanuels Creek	1876	184	17	2			1				8		20	8	12		196
22	Emery	1886	116	4	5		1			2				10	2	8		124
23	Eureka	1886	152		8		3		2		1	9		11	12		1	151
24	Fairfax	1894																
25	Gregory	1907	23															23
26	Mound City	1897	195	7	7			1	9		1	6	9	15	25		10	185
27	Parkston	1894	133						3		1	3	3		10		10	123
28	Plum Creek	1883	108	9	5	1			1		3			15	4	11		119
29	Salem	1890	44						2						2		2	42
30	Spring Valley	1906	19						2								2	17
31	Raper, Nebraska	1896	29	1	2				4			1		3	5		2	27
			1238	47	87	1	4	2	25	2	10	27	12	91	74	42	27	1273
			3700	90	149	5	13	5	139	2	26	82	97	262	338	110	208	3503

| | | |

Finanzbericht der Dakota-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Lokal-Zwecke.						Für auswärtige Zwecke.															Total für lokale und auswärtige Zwecke.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau. (Eigen.)	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokal-Zwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige und Heiden-Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Schriftenverbreitung u. Kolporteurarbeit.	Waisensache.	Altenheim.	Armenpflege und Notfallbehelfe.	Hafenmission.	Kapellenbaufonds.	Altersschwache Prediger.	In englische Kassen geflossen.	Verschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	
Nord-Dakota.																						
Anamoose	$ 920 00	$.....	$1 00	$.....	$693 25	$1614 25	$ 50 00	$ 81 00	$.....	$ 69 32	$.....	$22 02	$14 63	$27 96	$.....	$16 30	$.....	$.....	$10 00	$.....	$370 00	$ 661 23	$2275 48
Berlin	1400 00	.....	1 00	.....	60 00	1461 00	50 60	318 00	.....	10 00	.....	20 00	13 00	17 50	.....	10 00	.....	.....	12 00	.....	.....	441 10	1902 10
Blumenfeld	.....	6000 00	.....	.....	90 00	6090 00	.....	.....	.....	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	3 00	5 00	.....	28 00	6118 00
Danzig	337 00	.....	1 00	.....	770 00	1108 00	20 00	723 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Denhoff	686 10	.....	.....	.....	45 00	731 10	28 57	100 00	5 00	121 00	.....	33 45	.....	5 50	5 00	.....	.....	.....	20 25	5 00	284 68	1027 68	2135 68
Evans	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	327 77
Fessenden	836 96	325 72	.....	5 00	242 04	1409 72	77 51	108 00	.....	115 75	.....	26 10	11 06	.....	5 00	.....	.....	.....	28 10	.....	15 00	386 52	1796 24
Germantown	700 00	100 00	.....	.....	461 72	1261 72	225 36	207 25	.....	183 19	10 00	42 00	9 05	22 55	.....	.....	.....	29 36	20 10	.....	85 00	833 86	2095 58
Goodrich	1017 00	3 00	.....	.....	1700 00	2720 00	.....	160 42	.....	.....	.....	16 00	34 62	15 72	.....	.....	.....	15 00	.....	.....	.....	241 76	2961 76
Hebron	1005 50	.....	.....	.....	2327 31	3332 81	55 00	175 00	14 00	25 00	.....	60 50	.....	10 00	10 00	10 00	.....	20 35	10 00	.....	10 00	399 85	3732 66
Jewell	827 00	33 00	3 00	.....	182 00	1045 00	101 45	1546 50	15 00	60 00	15 00	60 00	22 13	24 86	15 00	318 10	15 00	18 75	20 00	.....	.....	2231 79	3276 79
Linton	974 38	.....	.....	.....	.....	974 38	.....	165 00	.....	.....	.....	15 00	.....	6 47	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	186 47	1160 85
Martin	751 35	388 00	2 00	.....	787 00	1923 35	.....	.....	.....	.....	.....	.....	12 35	.....	.....	.....	.....	18 15	.....	.....	.....	30 50	1953 85
Pleasant Valley	72 65	.....	.....	3 50	250 00	326 15	16 00	231 50	5 00	78 50	.....	15 00	.....	16 00	11 00	.....	.....	10 90	15 00	.....	398 90	725 05	
Rosenfeld	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	20 00	.....	5 00	.....	18 00	.....	.....	.....	15 00	3 30	9 50	5 00	.....	.....	75 80	
Turtle Lake	165 00	.....	.....	.....	.....	165 00	65 00	.....	.....	.....	.....	.....	17 00	.....	.....	50 00	.....	.....	.....	.....	.....	132 00	297 00
Washburn*	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	9692 94	6844 72	8 00	8 50	7602 32	24062 48	689 49	3835 67	39 00	677 76	25 00	328 07	133 84	146 56	46 00	419 40	18 30	142 26	128 20	5 00	764 68	7237 43	31565 71
Süd-Dakota.																							
Avon	1015 25	.....	3 00	.....	900 00	1918 25	160 00	83 50	10 00	73 00	10 00	47 00	5 00	25 00	73 00	22 00	10 00	46 00	15 00	20 00	15 00	578 50	2496 75
Chancellor	391 60	.....	.....	.....	.....	391 60	.....	23 00	.....	51 58	.....	11 00	18 12	11 72	.....	.....	.....	.....	.....	.....	418 50	533 92	925 52
Delmont	875 00	1200 00	.....	.....	.....	1575 00	.....	100 00	.....	25 00	.....	8 65	10 10	5 00	5 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	153 85	1728 85
Emanuels Creek	1027 50	.....	.....	.....	.....	1027 50	70 00	780 00	15 00	16 00	5 00	20 00	10 00	31 25	10 00	90 00	10 00	46 00	5 75	16 25	30 00	1155 25	2182 75
Emery	713 56	4 00	.....	.....	227 55	945 11	22 40	105 35	10 00	110 35	10 00	25 00	12 10	108 00	16 00	26 00	16 00	12 00	.....	.....	1680 00	2154 00	3099 11
Eureka	906 64	.....	.....	.....	.....	906 64	80 10	565 00	5 00	45 00	5 00	40 00	.....	18 00	.....	15 00	4 41	21 26	15 00	.....	34 50	857 27	1763 91
Fairfax*	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Gregory	175 75	10 50	1 00	.....	80 85	218 10	.....	12 00	.....	15 00	.....	3 30	9 35	4 00	.....	.....	.....	9 00	.....	.....	.....	53 65	270 75
Mound City	581 45	500 00	.....	.....	791 00	1872 45	.....	290 00	.....	15 00	.....	20 00	.....	5 00	6 00	10 00	.....	.....	10 00	.....	.....	356 00	2228 45
Parkston	700 00	225 00	2 00	.....	7 50	934 50	95 75	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	102 25	1036 75
Plum Creek	1297 44	.....	.....	10 00	.....	1297 44	82 00	231 00	3 50	135 05	4 53	41 00	10 65	12 70	10 00	10 00	5 00	16 40	20 00	15 00	16 75	613 58	1911 02
Salem	172 20	.....	1 50	90 00	.....	263 70	20 00	.....	.....	7 75	.....	.....	6 78	10 00	.....	.....	.....	7 20	.....	32 00	66 00	149 71	413 41
Spring Valley	262 26	.....	1 00	48 00	5 00	316 26	16 05	104 45	.....	14 50	.....	14 80	5 85	14 00	.....	.....	.....	7 00	.....	15 00	.....	191 65	507 91
Naper, Nebraska	150 00	.....	.....	.....	45 00	195 00	.....	14 00	.....	43 00	.....	8 00	13 50	12 40	.....	.....	.....	.....	5 50	.....	8 00	104 40	299 40
	7758 65	1939 50	8 50	148 00	2006 90	11861 55	546 30	2308 30	43 50	551 23	34 53	238 75	102 23	257 07	120 00	173 00	45 41	164 86	71 25	104 75	2268 75	7003 03	18864 58
	17451 59	8784 22	16 50	156 50	9615 22	35924 03	1235 79	6143 97	82 50	1228 99	59 53	566 82	236 07	403 63	166 00	592 40	63 71	307 12	199 45	109 75	3033 43	14240 46	50430 29

* Kein Bericht.

| | | |

Historische Tabelle der Dakota-Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Missionsprediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler.	Lehrer.
1	16. Juni '09	Jewell, N.-Dak.	J. Pfeiffer.	Wm. Wahl u. B. Schlipf.	J. Reichert.	1 Kor. 16, 13.	Jak. Pfeiffer.	Röm. 10, 1.	Benj. Schlipf.	Christus, der Eckstein.	22	3252	289	71	2248	200
2	15. Juni '10	Plum Creek, S.-Dak.	H. G. Benz.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	C. A. Gruhn.	2 Mos. 14, 15.	Jos. Schlipf.	Eph. 2, 12. 13.	A. Heringer.	Die Eintracht der Kinder Gottes.	31	3563	90	65	2858	277

Adressen der Prediger und Mitarbeiter.

Bens, H. G., Lehr, N.-Dak.
Blumhagen, S., Turtle Lake, N.-Dak.
Burgdorff, Geo., Lehr, N.-Dak.
Dallmann, H., Emery, S.-Dak.
Dobrovolny, F., Herreid, S.-Dak.
Edinger, Christ., Max, N.-Dak.
Gruhn, C. A., Goodrich, N.-Dak.
Günther, Ad., R. F. D. 1, Delmont, S.-Dak.
Heringer, Aug., Ashley, N.-Dak.
Herrmann, F., Parkston, S.-Dak.
Hild, Alb., Washburn, N.-Dak.
Homann, C., Emery, S.-Dak.
Krafft, Joh., Anamoose, N.-Dak.
Klempel, H., Medina, N.-Dak.
Kludt, A., Bowdle, N.-Dak.
Liebig, A., Denhoff, N.-Dak.
Lohr, G. E., Avon, S.-Dak.
Niemann, Fessenden, N.-Dak.
Olthoff, O., Emery, S.-Dak.
Pahlke, Evans, N.-Dak.
Pfeiffer, J., Bridgewater, S.-Dak.
Reichert, Joh., Tyndall, S.-Dak.
Roth, Karl, Linton, N.-Dak.
Schlipf, J., Martin, N.-Dak.
Schmid, Joh., Hebron, N.-Dak.
Schulz, A. J., Anamoose, N.-Dak.
Stern, A., Lennox, S.-Dak.
Störi, Th., Leipzig, N.-Dak.
Valkenaar, J. J., Box 148, Bridgewater, S.-Dak.
Wahl, W. L., Cathay, N.-Dak.